

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2016)
Heft: 101

Nachruf: Zum Gedenken an Manfred Wenger
Autor: Hopf, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Raclette-Essen mit Hedi und Andy

Er ist da, der 31. Dezember steht vor der Tür, beziehungsweise am Strand. Wir haben uns für diesen Abend mit den «Kanis» verabredet um uns im Beach-Restaurant mit Spanferkel und Buffet zu verwöhnen. Es wird gegessen, getanzt, getrunken, plagiert und gelacht bis zur späten Stunde. Plötzlich ruft die Frau von der «Kugel»: «hey come on Guys, let's make New York New York.» Ups, hä, was? Alle stossen an und wünschen sich gegenseitig ein Happy

New Year. A..., a..., aber es ist ja erst 22 Uhr!? Nun kann Rico es nicht lassen und fragt die blonde «Frau Kugel» was das soll? Sie lacht und meint: «hier sind viele alte Leute und die halten nicht bis Mitternacht durch. Also nimmt man einfach die östlichste USA Time, also eben New York, da ist jetzt Mitternacht.» «Ja supi, das ist genial» ist Ricos Antwort.

Bekanntlich soll man gehen, wenn es am Schönsten ist. Wir haben hier eine super Zeit verbracht und interessante Leute kennengelernt. Auch Hedi und Andy, also die «Kanis» wollen heute aufbrechen. So entschliessen wir uns, die nächsten Tage zusammen zu fahren.

Über 1'000 Kilometer sind es zurück zur Grenze der USA. Ab hier trennen wir uns von unseren neuen Freunden. Ein cooles Ehepaar. Hedi und Andy fahren Richtung Arizona und wir nach Las Vegas.

Einerseits betrachten wir die 4. Etappe

unserer Weltreise als gescheitert, denn das eigentliche Ziel Paraguay wurde nicht erreicht. Andererseits war die Reise ein riesiger Erfolg, all die Schönheiten Baja Californiens in Ruhe zu erleben und zu geniessen.

Die Fotos zum Bericht könnt ihr wie immer auf unserer Homepage www.tipitapa.ch besichtigen.

Bis bald, es grüssen

Rico + Monika alias tipitapa



Silvester

Zum Gedenken an Manfred Wenger

Text: Hans Hopf

Mitte September verstarb unser langjähriges OCS-Mitglied Manfred Wenger kurz nach seinem 90. Geburtstag an seinem letzten Wohnort in Stuttgart.

Als junger Ing. kam Manfred nach Kriegsende nach Arbon zu Saurer. Im KBA (Konstruktionsbüro Auto) machte er sich bald einen bekannten Namen mit der Entwicklung der damals sehr modernen Reiscars 2H und V2H. Statische Berechnungen, Prüfungen und Messungen waren sein Hauptgebiet. Später entstand nach seinen Ideen der ebenfalls moderne 3DH. Mit diesem Fahrzeug versuchte Saurer, zusammen mit dem Schweizerischen Carrosserieverband, der ausländischen Konkurrenz entgegen zu treten.

Nachdem Saurer 1972 den damaligen Entscheid gefällt hatte, nur noch LKW's zu bauen, zog Manfred in seine Heimat nach Stuttgart zurück, behielt aber sein Haus in Arbon. Bei NEOPLAN versuchte er in diesen Fahrzeugen Saurer Komponenten (CTSD mit Saugrohraufladung und 2D-Servogetriebe) einzubauen. Es entstanden daraus die NEOPLAN-SAURER NS 12 und NS 8 Busse.

Manfred Wenger war nicht nur mit dem weissen Kittel der Konstrukteure mit Bleistift am Zeichenbrett anzutreffen, sondern öfters auch im «Übergwändli» in den Werkstätten, auf dem Rollbrett unter Fahrzeugen, oder am Steuer seiner «Kinder» auf Versuchs- und Demonstrationsfahrten. So lieferte er den Beweis, dass mit «seinem» 3DH die damals noch sehr enge

Zügenstrasse nach Davos zu befahren sei. Auf dem ersten europaweiten Einsatz des ersten 3DH wollte Manfred es genau wissen: er fuhr als «Bordmechaniker» mit!

Bis fast vor zwei Jahren, als er noch sein Haus in Arbon besass, fuhr Manfred selbst mit dem Auto sporadisch nach Arbon. Bei seinen Besuchen entstanden immer sehr interessante «Fachsimpeleien» über ehemalige und neue Details vom Fahrzeugbau und über Töffs. Er selbst fuhr noch sehr lange mit seiner Frau eine alte Motosacocche mit Seitenwagen. Auch was im OCS und im Museum passiert interessierte ihn stets.

Alle die Manfred kannten werden ihn in sehr guter Erinnerung behalten.